



Erasmus+

Erasmus+-projekt - Von der Schule zur Zivilgesellschaft - unsere Streitschlichter in Iseo

Vom 20. Mai bis zum 23. Mai sind wir, vier SchülerInnen, Frau Türke und Herr Reichl aufgrund des Erasmus+-Projektes in Iseo, Italien gewesen. Dort waren wir in freundlichen Gastfamilien untergebracht, die sich fürsorglich um uns kümmerten. Trotz der fehlenden Italienisch-Kenntnisse einiger Schüler, funktionierte die Kommunikation recht gut. In der Schule unserer Austauschpartner fand das Treffen des Erasmus+-Projekts statt. Das Ziel war der Austausch von Informationen über die verschiedenen Schulsysteme. Während die italienischen Schüler ihre Schule präsentiert haben, war es unsere Aufgabe unsere Schule vorzustellen. Herr Reichl konzentrierte sich auf die allgemeine Vorstellung der Schule. Wir hingegen haben das soziale Projekt Streitschlichtung vorgestellt. Das gesamte Treffen verlief in verschiedenen Sprachen: deutsch, englisch, französisch und italienisch. Um den Ablauf der Streitschlichtung besser zu verdeutlichen, spielten wir sie auch in Form eines Rollenspiels vor. Danach verglichen wir mit italienischen Schülern die Schulregeln. Dabei sind wir auf wesentliche Unterschiede gestoßen, z.B. haben die Italiener, während wir samstags ausschlafen dürfen, Schule. Dafür müssen sie meist nicht länger als 13 Uhr in der Schule bleiben. Ebenfalls werden Schüler mit Behinderungen in alle Klassen aufgenommen und, wo es geht, gemeinsam mit der Klasse unterrichtet, um sie in die Gesellschaft zu integrieren.

Bei einem Besuch bei diesen wurden wir sehr herzlich begrüßt, indem die Schüler für uns Kekse gebäcker hatten. Es herrschte eine sehr glückliche und euphorische Stimmung beiderseits.



Am nächsten Tag durften wir als Belohnung für die Arbeit am Erasmus+-Projekt in die Stadt von Romeo & Julia, Verona, reisen. Zunächst wurden uns die Sehenswürdigkeiten von Verona gezeigt. Dabei durfte natürlich der Balkon von Julia nicht fehlen. Wer Glück in der Liebe möchte, sollte die Brust der Julia berühren. Der Tag in Verona verlief sehr schön, aber bei der Rückfahrt schliefen die meisten bereits vor Erschöpfung.

Viel zu schnell kam dann der Tag des Abschieds, und mit Tränen stiegen die deutschen Austauschpartner in den Bus zur Rückfahrt ein, während die italienischen Schüler zurück in ihre Klassen gingen. Die Fahrt war für uns eine sehr wertvolle Erfahrung und wir alle hoffen bereits auf den erneuten Kontakt mit den Gastfamilien.

Demet Cig JS1, Nursevil Kaya JS1, Özlem Göksügür JS1, Yannick Herzog 9c

Verein der Freunde

Flüchtlingen helfen

Dieses Jahr hat der Vorstand des Vereins der Freunde des Schönbuch-Gymnasiums den AK Asyl Sindelfingen als Empfänger der Spenden aus der Weihnachtsammlung gewählt, weil wir dieses Jahr Flüchtlingen vor Ort helfen wollen. Es gibt bereits 4 Unterkünfte in Sindelfingen und es werden laut Herrn Dr. Frank noch mehr dazukommen. Herr Dr. Frank, der Vorsitzende des AK Asyl, hat Erfahrung mit der Hilfe für Flüchtlinge und Kontakte, die wir nutzen wollen. Nach einem

Gespräch mit ihm sind wir sicher, dass jeder Cent, den wir spenden, sinnvoll für die Flüchtlinge ausgegeben wird, wobei die Bandbreite des Bedarfs von Sprachkursen bis hin zu Fußbällen reicht.

Sechs Mädchen aus der Jahrgangsstufe 1 werden sich um die Durchführung der Sammlung an der Schule kümmern. Wenn jeder der 962 Schüler und Schülerinnen nur einen Euro vom Taschengeld spenden würde, wäre das schon fast ein Betrag von 1000 Euro!